



Erfahrungen aus dem Einsatz von fränkischen Feuerwehrhilfeleistungs- kontingenten in Rheinland-Pfalz

Organisatorisches / Rahmenbedingungen



Hilfeleistungseinsatz Rheinland-Pfalz

Entsendung von DREI fränkischen Feuerwehr Hilfeleistungskontingenten „Hochwasser/Pumpen“ unter Führung der Regierung von Unterfranken

Vorabinformation

Am Montag, den 19.07.2021 (5 Tage nach der verheerenden Flutkatastrophe an der Ahr) wurde um **11 Uhr Uhr** durch das StMI insgesamt ZWEI unterfränkische Feuerwehrhilfeleistungs-kontingente "Hochwasser/Pumpen" angefragt. Da bereits seitens der RUFR Vorplanungen diesbezüglich vorgenommen wurden, sollte WÜ-L und AB (S+L) unter Führung der RUFR (Steffen Weber) zum Einsatz kommen.

Aus diesem Grund fanden bereits Vorplanungen und Gespräche im Laufe des Montags statt.

Ein wichtiger Aspekt war hierbei, dass wir – entgegen der „Anforderung“ mit den Grundkomponenten „Führung/Verbindung“ **UND** „Logistik/Sanitätsdienst“ abrücken (mind. 72 h autark).

→ Dies hat sich später auch bestens bewehrt.



Alarmierung

Um **19:05 Uhr** wurden durch das StMI insgesamt **DREI** fränkische Feuerwehr-Hilfeleistungs-Kontingente "Hochwasser/Pumpen" aus Stadt und Landkreis Bayreuth (OFR), Stadt und Landkreis Aschaffenburg und dem Landkreis Miltenberg (UFR) alarmiert.

→ Übergeordneter Regierungskontingentführer Steffen Weber (RUFR) eingesetzt als „Kontingentführer Feuerwehr Bayern“

- | | |
|--------------|--------------------------------|
| - Kon-Fü BT | → KBR Hermann Schreck |
| - Kon-Fü AB | → KBI (jetzt KBR) Frank Wissel |
| - Kon-Fü MIL | → KBR Meinrad Lebold |

Vorkommando

1 x RUFR, 2 x SFS-W, 2 x MIL, 3 x AB, 10 x BT und 1x LFV

Treffpunkt: 21:30 Uhr am Parkplatz Weiskirchen an der A3 FR Köln



Lageeinweisung in der TEL

Ankunft TEL (BABZ) um **00:30 Uhr** in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Vorstellung beim Leiter des Führungsstabes

Lageeinweisung / weiteres Vorgehen mit S1 besprochen



Bereitstellungsraum Nürburgring

Ankunft um **02:00 Uhr**

Rücksprache mit TEL-BR

→ Forderung Kon-FÜ dass Kontingent zusammen bleiben muss

→ Bereitstellungsraum kann das bayerische Kontingent nicht aufnehmen

→ 460 Einsatzkräfte, 112 Fahrzeuge, 24 Anhänger



→ Uns wurden uns zwei eigene Bereitstellungsräume angeboten

→ 1. großer LKW Parkplatz am Nürburgring

→ 2. Flugplatz Mendig (alte Kaserne)

Bereitstellungsraum Flugplatz Mending

- ca. 35 – 50 km von den zugewiesenen Schadensgebieten entfernt
- Eintreffen der unterfränkischen Kontingente ca. 11 Uhr
- Feste Unterkunftsgebäude (ohne Strom und Wasser)
 - Aufbau Trink-und Abwasserversorgung / Verpflegung
 - Dusch-und Toilettencontainer / Abfallentsorgung



Schadensgebiet

Zahlen und Fakten

- 133 Tote; 3 Vermisste; 766 Verletzte
- Schadensgebiet ca. 50 km entlang der Ahr



14.07.2021 – Altenahr ; Quelle: ADD RLP

Zugewiesene Schadensgebiete

Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ahrbrück, Altenahr, Adenau, Altenburg und Dernau





Arbeiten für die Kontingente

- Freiräumen (Koordination der Spontanhelfer)
- Aufladen und Abfahren des “Sperrmülls“
- Verladen des „Sperrmülls“ durch die SFS-W
- Abpumpen (Verdünnen)
- Gefahrenbaumfällungen
- Unterstützung BW und THW beim provisorischen Wiederaufbau von Brücken
- Sicherstellung Gebietsabdeckung Brandschutz
- Versorgung der Bevölkerung (Trink-und Brauchwasser)
- Hangsicherung







Bedarfsorientiertes Kontingent Bayern

Aufgrund der Erfahrung der ersten drei Einsatztagen wurde ein bedarfsorientiertes Kontingent „Bayern“ zusammengestellt, welches aus folgenden Komponenten besteht:

- ELW 2 und geländegängiges Erkundungsfahrzeug für den Regierungs-Kontingentführer

Jeweils 3 Kontingenten auf Landkreisebene bestehend aus:

- UG ÖEL
- 2 Löschzüge mit jeweils 2 x (H)LF 20 und 1x MZF
- Sonderzug Wasser mit 2x TLF 4000, 1x AB Wasser und 1x MZF
- Sonderzug „Abtransport“ mit 3x WLF mit Mulde, 1x MZF
optional (1x Bagger mit Greifer und 1x Radlader klein)
- RW 1 bzw. RW 2
- 2 V-LKW incl. MGH
- akkubetriebene Rettungsgeräte (Spreizer, Schneidgeräte),
- 5x Stromerzeuger > 12kVA



VIP's

Unser Kontingent wurde besucht von:

- Oberbürgermeister Herzing (AB-S)
- Landrat Dr. Legler (AB-L)
- Vorsitzender Johann Eitzenberger (LFV)
- Landrat Saftig (MYK)
- Bürgermeister Lempertz (Mendig)



Ablösung / Abmarsch

Samstag Morgen um ca. 10 Uhr – nach 4 kräftezehrenden Einsatztagen.

Ablösung ab Sonntag durch zwei Hilfeleistungskontingente aus der Oberpfalz (Landkreise Cham und Neustadt a.d. Waldnaab mit Stadt Weiden) und ein Kontingent aus Niederbayern (Landkreis Rottal-Inn)





Erkenntnisse

- Warnkonzepte der Bevölkerung aktualisieren
- Alarmierung der Kontingente muss koordinierter laufen
- Vorplanungen sind gut - müssen aber durch „Module“ lageabhängig und kurzfristig angepasst werden können
- Führungsstruktur war „suboptimal“ (tw. bis zu 13 Unterabschnitte)
- Schichtwechsel in der TEL ging „alles“ verloren
- Alle Aufträge der TEL gingen an den BR Nürburgring (von hier wurden tw. Einzelne LF's in den Einsatz geschickt)
- Bezeichnung „Kontingent“ für andere Bundesländer verwirrend
Nomenklatur überdenken (Bereitschaften, Züge)
- Durchhaltefähigkeit beachten
Ablösung durch Vorauskommando wichtig
- Funk nur tw. nutzbar (Fast ausschließlich Handy oder WhatsApp)
- Einheitliche Einsatzführungssoftware (Fireboard oder EDP4)
- Eigenabsicherung mit RTW und PSNV-E notwendig



Persönliche Meinung

- Immer „autark“ in ein Einsatzgebiet fahren
- spezielle Ausstattung (Feldbetten, Zelte, Zeltheizung)
sollte an den 3 SFS'n vorgehalten werden
- Kontingentplanung überdenken
(Ein schlagkräftiges Kontingent mit Logistikkomponente pro ILS)
- Eigeninitiative und direkte Absprache mit EAL und UAL war richtig!
Sonnst wären wir - wie der Rest nur im BR „versauert“



- Einsatzkräfte, KBR's und Vertreter des LFV BY
- Es war mir eine große Ehre als erster bayerischer Regierungskontingentführer insgesamt 3 fränkische Kontingente zu führen!
- Ich bin sehr stolz auf unsere leistungsstarken bayerischen Feuerwehren!

